Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 1 (1788)

Heft: 48

Artikel: Der Esel und der Haase

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-819878

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Efel, und der Zaase.

Es wollten por uralten Zeiten Die Thiere mit ben Boglen ftreiten, Sie mufterten ihr Rriegesheer. Ein alter und erfahrner Bar Ward zu bem Feldzug General. Als dieser in der Krieger Zahl Den Saafen und den Efel fah; Sprach er zum Lowen: diese ba Mag ich in der Armee nicht wifen; Wir können sie gar wohl vermissen! Sie wurden und doch nur entehren, Drum lag fie fich zum Teufel scheeren ! Der Thiere weiser Konig sprach : Herr General, etwas gemach! So fehr sie ihren Zorn erhizen, So fehr kann ich sie berde nugen ! Wir brauchen jum Courier ben Saafen 31 Der Efel foll jum Treffen blafen, Den Feind mit seiner Stimm' erschreken, Und unfern Rriegern Muth erweten.

果果果

vt

ic

as

Last den Geringen auch nicht mußig, Im Staat ist niemand überstüßig, So schlecht er senn mag von Natur; Gebt ihm die rechte Stelle nur. Benuzt den Springinsfeld gleich einem Haasen; Den Journalist, den last Trompete blasen.